

Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 46. Donnerstag, den 17. April 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der 43. Sitzung der 1. Kammer vom 1. April stand zunächst auf der Tagesordnung der Denzin-Itzenplitz'sche Antrag, Abänderungen an der Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung betreffend. Die Kommission hat mit 13 gegen 3 Stimmen den Antrag als begründet anerkannt und empfiehlt ihn der Staatsregierung zur Genehmigung. Der Antrag geht natürlich dahin, wo möglich die Einführung dieser Gesetze in der beschlossenen Weise zu hintertreiben. Baumstark beantragt eine motivirte Tagesordnung ohne zur General-Diskussion überzugehen. Der Antrag wird verworfen. Graf Itzenplitz findet in der Gemeindeordnung revolutionäre Elemente, welche aus derselben entfernt werden müssen, wie aus der Provinzial- und Kreisordnung, denn die Repräsentation und deren Beschlüsse würden fortwährend volkssouveräne Gelüste erhalten. Braun und Hansemann verwahren sich dagegen, namentlich widerlegt Letzterer Gerlach's Ausspruch, daß in diesen Ordnungen das französische Element vorwalte, es seien dies vielmehr Nachbildungen der ächt germanischen belgischen Verfassung. — Die österreichische Note soll in Berlin eingetroffen sein; über deren Inhalt verlautet nichts, als daß man in Wien ein Fortbestehen der Dresdner Konferenzen neben dem Bundestage nicht zugestehen will.

Baiern. Aus dem Ministerium für Handel ist der Befehl gegeben worden, sofort mit den Erdarbeiten für die Augsburg-Ulmer Eisenbahn vorzugehen.

Würtemberg. Die Eröffnung der Ständeversammlung wird den 6. Mai statthaben. Den Mitgliedern der Kammer der Standesherren ist diese Einladung bereits zugegangen.

Hessen-Kassel. In Kassel sind sämmtliche preußische Offiziere zur kurfürstlichen Tafel gezogen worden, eine ziemlich wohlfeile Entschädigung für die Beleidigung, welche den preußischen Truppen durch das Untersagen der Parade am Geburtstage des Prinzen v. Preußen angethan ward. — Der Prozeß gegen die „Hornisse" ist in Gang gebracht und der flüchtige Redakteur aufgefordert worden, sich zu stellen. — Die kurhessische Verfassungsfrage soll der Entscheidung in Frankfurt nahe sein. Man erwartet einen Bundesbeschluß, wonach dem Lande die Verpflichtung auferlegt werden soll, die Kosten der österreichisch-bairischen Exekution zu tragen.

Schleswig-Holstein. Der Quälgeist Schleswigs, Minister von Tillisch, ist am 11. April mit seiner Familie in Flensburg eingetroffen. — Es verlautet, daß Preußen und Oesterreich die aus 3 Kriegsdampfern, 12 Kanonenböten und einem Schoner bestehende schleswig-holsteinische Marine ankaufen werden.

Oesterreich.

König Max v. Baiern hat am 12. April früh die Rückreise von Riva über Meran in Tyrol nach Baiern angetreten. — Graf Thun kehrt in den nächsten Tagen von Wien nach seinem Posten beim Bundestage in Frankfurt zurück. — Die Musikbanden bei den österreichischen Linienregimentern sollen bedeutend vermindert werden.

Italien.

Dem Vernehmen nach soll Piemont auch mit den Niederlanden einen Handels- und Schifffahrtsvertrag abgeschlossen haben. Die Regierung hat die Auswanderung nach Montevideo, um dort in die Armee einzutreten, verboten. — Eine Gesellschaft hat der Regierung vorgeschlagen, sie wolle das piemontesische Eisenbahnnetz, theils durch Ausbau, theils durch Ankauf fertiger Strecken, soweit ausbilden, daß Basel mit Novara durch Schienenwege verbunden werde.

Franz. Republik.

In der Nationalversammlung hat das Ministerium sein mit wenig Beifall aufgenommenes Programm vorgelegt. Die Versammlung hat jedoch de Beuve's

Antrag: ein Mißtrauensvotum dem neuen Ministerium zukommen zu lassen, verworfen, und sich zu einstweiligem Warten entschlossen. — Viele Abgeordnete sind bereits in ihre Wahlkreise abgereist. Die abgetretenen Minister haben den Orden der Ehrenlegion erhalten. Einem Gerüchte nach soll der Posten eines Unterstaatssekretärs neu geschaffen und dem früheren Minister des Aeußeren, Brennier, ertheilt werden. — Die französische Regierung hat die Schweiz aufgefordert, den französischen Flüchtlingen Pässe nach England zu verweigern. — Der ganze Baarvorrath der Bank von Frankreich beträgt gegenwärtig 541¼ Mill. und die sich im Umlauf befindenden Banknoten 532½ Mill. — Es ist beschlossen worden in Städten bis 60,000 Einwohner die Bürgermeister vom Gemeinderath, nicht von der Regierung ernennen zu lassen.

Großbritannien und Irland.

Die mit der Ueberlandspost am 12. April in Triest eingetroffenen Nachrichten lauten dahin, daß in Indien nichts Erhebliches vorgefallen ist. Der Nizam ist ruhig. — In China haben sich die Unruhen in den Provinzen Kwangsi und Kwangtung heftig erneuert; man beabsichtigt die gegenwärtige Dynastie zu stürzen. — Fast jede Londoner Zeitung bringt Meldungen vom Uebertritte hochkirchlicher Geistlichen zum Katholizismus. — In dem Diner, welches der Lord-Mayor von London den Ministern gab, sprachen die Minister Russel und Palmerston die Ansicht aus, daß die in London weilenden europäischen Flüchtlinge der Ruhe des Landes nicht gefährlich werden könnten. — In Aegypten hat England seinen Einfluß so gestärkt, daß die Ausführung der Eisenbahn über die Landenge von Suez nächstens bevorstehen, mindestens gesichert sein soll. — Im Unterhause bestätigte am 10. April Lord Palmerston, daß ein Protest gegen die Einverleibung des Großherzogthums Posen, der altpreußischen Provinzen und des Gesammtstaates Oesterreich in den deutschen Bund englischerseits erlassen sei.

Türkei.

Am 8. April schlug Omer Pascha 3000 Insurgenten bei Kozarac und rückte nach Pridor. Banjaluka mußte 1000, Gradiska 250 Beutel Piaster Kontribution zahlen. 3500 Mann türkischer Truppen sind unter Skanderbeg über Petrowacz nach Bihacz gezogen. Die Insurgenten zerstreuen sich nach dem Verzweiflungskampfe bei Kozarac nach allen Richtungen hin. Ali Kedich, der Hauptführer der Aufständischen, steht bei Bihacz, dessen Fall nächstens erwartet wird. — Die Räumung der Moldau und Wallachei von den russischen Truppen soll angeblich nahe bevorstehen. — Trümmer und Brandstätten bezeichnen den Weg der bosnischen Rebellen. Diese wilde Race hat namenloses Elend über eines der schönsten Länder Europas gebracht, das man füglich als eine Pforte des Orients betrachten konnte. Mit verzweifelter Ausdauer schlugen sich die Bosniaken für den Islam und halten jede Bewilligung der Pforte an den Rajah für einen Schnitt in den Koran. Daher ihre Mißhandlung der Christen. — Omer Pascha, der Marschall des Kaisers und Seraskier von Rumelien und Bosnien, ist ein stattlicher Mann von imponirendem Aeußeren, ein gewandter Reiter, ein tüchtiger Soldat und vor Allem ein guter Diplomat. Zu Pferde nimmt sich der Seraskier in seiner von Gold und Silber funkelnden Uniform wie ein Held der Vorzeit aus. Die Christen werden von ihm geschont und sehr freundlich bewillkommnet; er hat theilweise schon Unterstützungen an Diejenigen zahlen lassen, welche ihr Vermögen bei den Unruhen eingebüßt haben.

Einheimisches.

Schwurgerichtssitzung vom 9. April, Nachmittags.

7) Der Müllergesell Friedrich August Mühle aus Ullersdorf bei Niesky, 31 Jahr alt, schon siebenmal wegen Diebstahl bestraft, ist angeklagt, am Morgen des 24. Dez. v. J. das Knochenhäuschen des Gutspächter Jugelt in Kodersdorf gewaltsam erbrochen und aus demselben 2 Ctnr. 26 Pfd. Knochen gestohlen zu haben. Er hat selbige bald darauf dem Eigenthümer Jugelt zum Verkauf angeboten, auch wirklich für 2 Thlr. 7½ Sgr. verkauft und eine Quittung darüber ausgestellt. Der Angeklagte läugnete die That mit der Erklärung, er sei seit 2 Jahren nicht mehr in Kodersdorf gewesen, läugnete auch, daß die Unterschrift der Quittung die seinige sei. Die Zeugen Jugelt, Kloß, Schmidt und Köchin Kittner erklärten den ꝛc. Mühle für den Verkäufer der Knochen. Zwei von dem Angeklagten gestellte Zeugen, verwittwete Tzschirch, mit welcher er lebt, ein Kind erzeugt hat und welche er heirathen wollte, und Joh. Preusker, eine Anverwandte der Letzteren, erklären, obgleich ernstlich vor den Strafen des Meineids verwarnt, daß Angeklagter am 24. Dez. nicht das Haus verlassen habe. Der Angeklagte wurde nach der glaubwürdigen Aussage der vier Zeugen und durch den Ausspruch der Geschwornen als Thäter betrachtet, des gewaltsamen Diebstahls in unbewohnten Gebäuden, hier zugleich vierten Diebstahls, für schuldig erklärt und unter Verlust der Nationalkokarde zu lebenswieriger Zuchthausstrafe sowie den Kosten verurtheilt.

Sitzung vom 10. April.

8) Der Einwohner Johann August Thomas, 45 Jahr alt, Vater von 2 Kindern, bereits siebenmal wegen Diebstahl bestraft, und der Weber Karl August Gründer, 30 Jahr alt, Vater von 2 Kindern, viermal wegen Diebstahl bestraft, jetzt Sträflinge auf der hiesigen königl. Strafanstalt, aus Ober-Geibsdorf gebürtig, sind wegen eines im Jahre 1849 verübten, aber erst jetzt ermittelten Diebstahls, und zwar Ersterer wegen zweiten gewaltsamen und zugleich dritten Diebstahls, Letzterer dagegen wegen ersten gewaltsamen, jetzt dritten Diebstahls angeklagt. Die Angeklagten sind beschuldigt, in der Nacht vom 26. bis 27. Nov. 1849 das Schloß an der Siedekammer des Häusler Tschöpel zu Wendisch-Mustau aufgesprengt und mittelst einer Leiter auf den Boden des Wohnhauses in diebischer Absicht gestiegen zu sein. Als der Eigenthümer mit einer Laterne herbeikam, hatte Thomas ½ Kloben Flachs in der Hand und ein Bette zurecht gelegt, und ergriff, nachdem er dem Tschöpel einen Stich beigebracht hatte, die Flucht, wurde jedoch ergriffen und arretirt. Der zweite Dieb konnte nicht ergriffen werden.

Thomas behauptete, der Entsprungene sei der Mitangeklagte. Zwei andere Züchtlinge in hiesiger Anstalt, welche früher mit den beiden Angeklagten, ehe sie aus dem Laubauer Gefängnisse entsprangen, zugleich verhaftet waren, erkannten die dem Entsprungenen entfallene Mütze als Eigenthum des Mitangeklagten Gründer. Der Angeklagte Thomas wurde des zweiten gewaltsamen, zugleich dritten Diebstahls für schuldig erklärt, zu 12 Jahr Zuchthaus, Verlust der Nationalkokarde und 12 Jahr polizeiliche Aufsicht verurtheilt, der ꝛc. Gründer hingegen für nichtschuldig befunden, daher von Strafe und Kosten freigesprochen.

9) Der Tagearbeiter Karl Christoph, jetzt in Görlitz wohnhaft, 41 Jahr alt und Vater von einem Kinde, ist angeklagt, im vorigen Jahre aus der verschlossenen Scheune des Kaufmann Schuster hierselbst einen Dreschflegel, im Werthe von 20 Sgr., und aus dem unverschlossenen Hofe in No. 9. dem Nachtwächter Hofrichter ein zum Trocknen aufgehängtes, 15 Sgr. taxirtes Hemde gestohlen zu haben. Die Gegenstände befanden sich auch im Besitz des Angeklagten. Der Angeklagte wurde durch den Spruch der Geschwornen des wiederholten, hier zugleich vierten Diebstahls für schuldig erachtet und unter Verlust der Nationalkokarde zu lebenswieriger Zuchthausstrafe sowie den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 15. April. Wenn in der gestrigen Kunstvorstellung des Herrn Wlach die dargestellten Gruppen im Allgemeinen mit jener Gewandtheit und Präcision ausgeführt wurden, durch welche sich jene Gesellschaft auszeichnet, glauben wir hier doch auf die Gruppe besonders aufmerksam machen zu müssen, welche einen wahrhaft großartigen Eindruck machte — wir meinen die nach dem bekannten Sohn'schen Gemälde vorgeführte Stellung: Oedipus und Antigone. Oedipus war bekanntlich ein mythischer König von Theben, welcher, wie alle Abkömmlinge des Kadmos, von dem Fluche der Götter verfolgt, unverschuldet den Strafgöttinnen seines Gewissens anheimfiel, weil er seinen Vater erschlug, den er nicht kannte, und seine Mutter heirathete, ohne daß Mutter und Sohn sich dieses Verhältnisses bewußt gewesen wären. Erst nach 15 Jahren der Ehe, in welcher ihm 2 Söhne und 2 Töchter von seiner Mutter geboren wurden, kam bei einer Theben heimsuchenden furchtbaren Pest das gräßliche und unnatürliche Verhältniß an den Tag. König Oedipus, im Entsetzen über die wenn auch schuldlos von ihm begangenen Verbrechen, reißt sich die Augen aus und durchirrt unstät als Bettler sein Vaterland Hellas. Alles verläßt und stößt den mit dem Götterfluche Beladenen von sich, mit Ausnahme seiner Tochter Antigone. In der von Herrn Wlach und seiner Genossin vorgeführten Gruppe ist der Augenblick gewählt, in welchem der tieftrauernde, von Gewissensqualen gefolterte blinde König die Schwelle seines Hauses verlassen hat, geführt von der lieblichen Tochter, auf deren ächt griechischem Profile Mitleid und Schmerz, Hingebung und Kindesliebe in schwermüthiger Ruhe sich aussprechen. Die beide Personen umwallenden Gewänder sind im Faltenwurfe höchst geschmackvoll geordnet und leisten das ihrige, um den Eindruck des dargebotenen Bildes zu einem vorzüglichen zu machen. Wir möchten Herrn Wlach überhaupt rathen, noch ähnliche Gruppen mit Bekleidung einzustudiren, da solche, unserem Gefühle nach, um so allgemeineren Beifall finden werden, je weniger sie den Geschmack, welcher durch sie gebildet werden soll, zu Abweichungen verleiten können.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Jul. Louis Fürchtegott Fischer, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Baumerth, T., geb. d. 26. Febr., get. d. 9. April, Elise Helene. — 2) Hrn. Karl Philipp Alexander v. Löbell, königl. Lieutenant im 6. Landwehrregiment, u. Frn. Aurora Rosamunde geb. Winterfeld, T., geb. d. 28. Febr., get. d. 11. April, Anna. — 3) Hrn. Joh. Karl Friedr. Dreifschuch, Landgutsbes. z. 3. allh., u. Frn. Joh. Dor. Alwine geb. Willenberg, S., geb. d. 3. März, get. d. 13. April, Karl Bruno Emil. — 4) Mstr. Christ. Friedr. Herm. Sahr, B. u. Tischler allh., u. Frn. Christ. Paul. geb. Thieme, S., geb. d. 24. März, get. d. 13. April, Ernst Herm. Adolph. — 5) Friedr. Aug. Exner, Bahnwärter bei der niederschl.-märk. Eisenbahn allh., u. Frn. Johanne geb. Müller, T., geb. d. 24. März, get. d. 13. April, Anna Agnes Bertha. — 6) Hrn. Karl Wilh. Fichtner, Unteroffizier u. Kapit. d'armes im 1. Batail. (Görlitz) 3. Gardelandwehrregim., u. Frn. Amalie Jul. Charl. geb. Hauser, T., geb. d. 24. März, get. d. 13. April, Selma Amalie Linda. — 7) Gottfried Theurich, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Schulz, T., geb. d. 27. März, get. d. 13. April, Mathilde Selma. — 8) Karl Friedr. Mörschel, B. u. Handelsm. allh., u. Frn. Magdal. geb. Kräbs, S., geb. d. 31. März, get. d. 13. April, Karl Gust. — 9) Mstr. Christ. Sam. Kirschke, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Christ. Emilie geb. Knothe, S., geb. d. 1. April, get. d. 13. April, Ernst Gust. — 10) Karl Friedr. Moritz Rohnfeld, B. u. Töpferges. allh., u. Frn. Dorothea Amalie geb. Exner, T., geb. d. 1. April, get. d. 13. April, Amalie Dor. Bertha. — 11) Hrn. Gust. Herm. Schneider B. u. Barbier allh., u. Frn. Christiane Therese Aug. geb. Böttcher, S., geb. d. 15. März, get. d. 14. April, Gustav Hugo. — 12) Hrn. Karl Christian Heinrich Unrein, B. u. Barbier allh., u. Frn. Antonie Laura Adelheid geb. Kade, T., geb. d. 22. März, get. d. 14. April, Laura Elsbeth. — 13) Joh. Karl Aug. Krone, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Joh. Sophie geb. Schulz, S., geb. d. 30. März, get. d. 14. April, Gust. Jul.

Gestorben. 1) Fr. Anna Ros. Roscher geb. Leikner, weil. Mstr. Joh. Gottl. Roscher's, B., Fischers u. Gartenbes. allh., Wittwe, gest. d. 5. April, alt 70 J. 5 M. — 2) Fr. Charlotte Sophie Rau geb. Matthäus, weil. Mstr. Joh. Christoph Rau's, B. u. Fleischers allh., Wittwe, gest. d. 8. April, alt 68 J. 10 M. 21 T. — 3) Joh. Gottfried Ramke, Inwohn. allh., gest. d. 5. April, alt 51 J. 10 M. 12 T. — 4) Fr. Marie Rosine Kreuzer geb. Harzbecher, Joh. Gottlieb Kreuzer's, B. u. Hausbes. allh., Ehegattin, gest. d. 9. April, alt 33 J. — 5) Fr. Rahel Geßner geb. Simmack, weil. Mstr. Joh. Gotthilf Geßner's, B. u. Zimmerm. allh., Wittwe, gest. d. 5. April, alt 76 J. 3 M. 18 T. — 6) Fr. Christiane Beate verehel. gewes. Böhme geb. Sterzel, gest. d. 9. April, alt 76 J. 4 M. — 7) Johann Ehrenfr. Berndt's, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Herrmann, T., Anna Marie, gest. d. 10. April, alt 10 M. 3 T. — 8) Mstr. Louis Adolph Lindstein's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Charl. Aug. geb. Funke, T., Alwine Klara, gest. d. 11. April, alt 4 M. 17 T.

Publikationsblatt.

[2044] Dinstag, den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll in der Gegend der Parkgärtner-Wohnung eine Partie Topfgewächse und andere Pflanzen öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen.

Görlitz, den 14. April 1851. Der Magistrat.

[2092] Zur öffentlichen Verpachtung der Parzellen No. VII. und No. VIII. aus dem der hiesigen Stadtkommune gehörigen Grundstücke No. 836. am Neumarkt, in einem Flächenraume von resp. 110 □Ruthen und 95 □Ruthen vom 1. Mai c. an, auf 6 Jahre, steht Termin

am 24. April c., Nachmittags um 4 Uhr, auf hiesigem Rathhause

an, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen auf unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Görlitz, am 15. April 1851. Der Magistrat.

[2093] Die Abfuhre des Holzes III. Sorte auf dem Holzhofe zu Hennersdorf muß binnen spätestens vier Wochen vom Tage der Lösung des Holzzettels erfolgen. Wir bringen dies den Inhabern der Holzzettel hiermit in Erinnerung, mit dem Beifügen, daß wir bei säumiger Abfuhre uns genöthigt sehen würden, über die Bestände anderweit zu disponiren.

Görlitz, den 15. April 1851. Der Magistrat.

[2103] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als entwendet ist angezeigt worden: eine Decke über einen Kinderwagen.

Görlitz, den 14. April 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2102] **Die Pocken-Impfung betreffend.**

Da die Zeit der Pocken-Impfung wieder herbeigekommen ist, so wird in Gemäßheit gesetzlicher Vorschrift hierdurch Jedermann aufgefordert, seine pockenfähigen Angehörigen dem Arzt seines Bezirks zur Impfung zuzuführen, und der deshalb ergehenden Vorladung unweigerlich Folge zu leisten, da diejenigen, welche ihre pockenfähigen Angehörigen der Impfung zu entziehen suchen, ernstliche Anordnung zu gewärtigen und es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei drohender Gefahr gegen sie sofort das Sperrverfahren eingeleitet werden wird.

Die Zeit, welche die Herren Aerzte zur Impfung in ihrer Behausung bestimmt haben, ist folgende:

1) der Herr Kreis-Physikus Dr. Massalien, im April und Mai alle Donnerstage Nachmittags von 2—3 Uhr unentgeldlich in seiner Wohnung;
2) der Herr Stadtphysikus Dr. Bauernstein, Donnerstags Nachmittags von 1—3 Uhr;
3) Herr Dr. Vietsch, Montags Nachmittags von 2—3 Uhr;
4) Herr Dr. Glokke, Montags Nachmittags von 1—2 Uhr;
5) Herr Dr. Schmiege, Montags Nachmittags von 2—4 Uhr;
6) Herr Dr. Schnieber, Donnerstags Nachmittags von 2—3 Uhr;
7) Herr Kreis-Chirurg Schmidt, Donnerstags Nachmittags von 1—2 Uhr.

Görlitz, den 15. April 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[1937] Auf dem Lauterbach-Lichtenberger Revier soll

Sonnabend, den 26. April d. J.,

eine Quantität von 187 Bretklötzern verschiedener Stärke im Wege der Licitation veräußert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 8. April 1851. Die Forst-Deputation.

[2094] Mittwochs, den 30. April d. J., Nachmittags von 2 Uhr ab, soll auf dem Hennersdorfer Holzhofe eine Quantität von 150 Schock 4/4zolligen Bretern 2. Sorte an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 15. April 1851. Die Forst-Deputation.

[1384] **Proklama.**

Da in dem zum nothwendigen Verkaufe des dem Johann Traugott Gründer gehörigen, gerichtlich auf 14,804 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Kretschamguts No. 1. zu Nieder-Penzighammer am 27. Februar a. c. angestandenen Bietungstermine ein Gebot nicht abgegeben worden, so ist hierzu auf den Antrag der Interessenten ein anderweiter Bietungstermin auf

den 19. Mai c., von 11 Uhr Vormittags ab,
in unserem Instruktionszimmer anberaumt worden. Hierzu werden die Erben des Elias Gründer und der Gedingerin Maria Rosina Garbe, geb. Prunsch, vorgeladen.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau einzusehen.

Görlitz, den 1. März 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1383] **Subhastations-Patent.**

Die dem Johann Friedrich Stahr gehörige Landung No. 23. zu Penzig, welche gerichtlich auf 2460 Thlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 19. Juni d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserem Bureau eingesehen werden.

Görlitz, den 1. März 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2026] **Subhastations-Patent.**

Die dem Johann Gottfried Mühle gehörige Häuslernahrung No. 6. zu Klein-Neundorf, welche zur nothwendigen Subhastation gestellt und gerichtlich auf 795 Thlr. abgeschätzt ist, soll
am 17. Juli c., von 11 Uhr Vormittags ab,
an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 4. April 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2024] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Brauermeister Christoph Müller gehörige Landung No. 82. zu Rothwasser, welche ortsgerichtlich auf 150 Thlr. geschätzt ist, soll
am 19. Juli c., von 11 Uhr Vormittags ab,
im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserem III. Bureau eingesehen werden.

Görlitz, den 8. April 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2090] **Berichtigung.**

Die in der Anklagesache gegen den Redakteur Meerfurth an die Geschworenen gestellte Frage lautete:

„Ist der Angeklagte schuldig, durch die Aufnahme der Aufsätze mit den Ueberschriften „„das Kloster““ und „„Beachtenswerthe Notiz““ in No. 64. und 67. des von ihm redigirten Görlitzer Intelligenzblatts, den Görlitzer Magistrat in Beziehung auf seinen Beruf beleidigt zu haben?“
nicht, wie in No. 44. des Anzeigers steht, „mit Absicht beleidigt zu haben?“ dies wird hiermit berichtiget.

Görlitz, den 14. April 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Beglaubigt **Tiesler**, Sekretär.

[1922] **Bekanntmachung.**

Als Generalbevollmächtigter der Erben des hierselbst am 19. Februar d. J. verstorbenen Rechtsanwalts, Justizraths Gottlieb Friedrich Christian Zille, ersuche ich einen Jeden, der Zahlungen an den Nachlaß des ꝛc. Zille zu leisten hat, die diesfälligen Beträge an mich schleunigst abzuführen, sowie Diejenigen, welche Forderungen an den gedachten Nachlaß zu haben vermeinen, solche mir ungesäumt anzuzeigen.

Gleichzeitig wird in Gemäßheit der §§ 137. und 138. Tit. 17. Theil I. A. L. R. die bevorstehende Theilung des Nachlasses des Justizraths Zille hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 9. April 1851. Wildt, Rechtsanwalt.

[1868] **Auktions-Bekanntmachung.**

Laut Verfügung des Königlichen Kreisgerichts sollen am 22. April c., von Vormittags 10 Uhr ab, verschiedene Brau- und Schankgeräthschaften, Möbel, Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sowie Schiff und Geschirr an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Kourant öffentlich versteigert werden, wozu einladet

Jauernick, den 3. April 1851. Das Ortsgericht: **Adam.**

[2095] **Auktion.** Mittwoch, den 23. d., früh von 8 Uhr ab sollen Jüdengasse No. 257. eine große Partie männliche Kleidungsstücke aller Art, verschied. Mobilien und Hausgeräthe ꝛc. versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

[2060] **Auktion.**

Aus dem Nachlasse des in Deutschossig verstorbenen Bauergutsbesitzer Michel sollen Sonntags, den 27. April c.,
von Nachmittags 2 Uhr an mehrere Gegenstände, als: Eine Taschenuhr und eine silberne Uhrkette, Möbels, Kleidungsstücke, gut ausgetrocknete erlene und eichene Pfosten, altes Eisengeräthe und 20 Kloben Flachs, sowie Tags darauf, als den 28. April, Nachmittags 1 Uhr, mehrere Schock hartes Reißig, welches bei der Buschmühle befindlich ist, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Die Ortsgerichte.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2025] Bei seiner Abreise von hier nach Landeshut ruft allen seinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu **Ernst Thon.**

[2100] **Danksagung.**

Bei dem harten Schlage, der mich durch den Tod meines theueren Mannes getroffen, fühle ich mich gedrungen, allen meinen lieben Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme, die dieselben bei der Beerdigung durch ihre Begleitung und reichliche Ausschmückung des Sarges an den Tag gelegt haben, und besonders auch dem Herrn Diak. Hergesell für die am Grabe gesprochenen herzlichen und trostreichen Worte meinen innigsten Dank zugleich mit dem Wunsche abzustatten, daß sie Gott vor gleichen Schicksalsschlägen bewahren möge.

Ich verbinde hiermit gleichzeitig die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, das Geschäft meines sel. Mannes fortzusetzen, und bitte deshalb um gütigen Zuspruch.

Görlitz, den 16. April 1851. Verwittw. Schmiedemeister **Kahle.**

[2027] **2100 Thlr.** liegen zum Verleihen auf Grundstücke bereit. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1601] Echt französische **Luzerne** oder ewiger Klee, sowie auch rothen und weißen schlesischen und altenburger **Kleesamen, Thimothee-** und engl. **Raigras-Saamen** empfiehlt

Julius Eiffler, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[1715] Eine **Spitzkugelbüchse** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1931] Ein großer **Waaren-Glasschrank** steht, wegen Mangel an Raum, zu verkaufen Handwerk No. 397.

[2003] **Presshefen**

vom königlichen Kammergute Ostra empfing in vorzüglicher Qualität

August Westphal,
Brüderstraße No. 138.

[1895] **Ostereier**, in verschiedenen Grössen, sowie bestgeseimten **Landhonig** empfiehlt zum bevorstehenden Feste

C. E. Pfennigwerth,
Steinstrasse No. 94.

[2018] **Feine schwarzseidene Herrenhüte,**

nach der neuesten Pariser Façon, hat wieder erhalten

Ed. Temler.

[2037] Ein **Kinderwagen** steht zum Verkauf Demianiplatz No. 500.

[2019] Mehrere neue Wagen, mit und ohne Langbaum, wie auch mehrere gebrauchte im besten Zustande befindliche Wagen stehen billig zum Verkauf bei

C. Foerster, Wagenfabrikant am Obermarkt.

[2064] **Frische Pfundhefen**

von H. W. Durfthoff in Dresden, von vorzüglicher Qualität, empfing und empfiehlt

Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[2054] Die neuesten und geschmackvollsten

Stroh- und Borduren-Hüte,

sowie **Blumen** und **Federn** auf Kinderhütchen empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Rosalie Schulz,

Weberstraße beim Glasermeister Bähnisch.

Möbel-Damaste und Möbel-Kattune

und **Halbsammt** in allen Farben empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

J. Fränkel,

[1939] Obermarkt, in der Krone, No. 124.

[2027] **Als neuer Belag**

für die vortreffliche Wirksamkeit und Heilkraft der weltbekannten und berühmten

Goldberger'schen

kaiserlich königlich allerhöchst privilegirten

galvano-elektr. Rheumatismusketten,

welche in **Görlitz** einzig und allein bei dem Kaufmann **H. F. Lubisch** stets echt und unverfälscht zu den festgestellten Fabrikpreisen vorräthig sind, mögen, statt jeden Eigenlobes, nachstehende Zeugnisse dienen.

(Kopf- und Zahnschmerzen. Rheumatische Zuckungen.) Meine Frau litt im letztverflossenen Frühjahre 3 Monate lang ununterbrochen an den heftigsten Kopf- und Zahnschmerzen nebst rheumatischen Zuckungen durch den ganzen Körper. Alle angerathenen und angewandten Mittel blieben erfolglos. Da las meine Frau eines Tages in der Düsseldorfer Zeitung die Empfehlung der Goldberger'schen galvano-elektrischen Rheumatismus-Ketten als Heilmittel ähnlicher Leiden und wandte auch sofort solche gegen ihr Leiden an. Die Schmerzen fingen in den ersten acht Tagen an abzunehmen und nach Verlauf von 3 bis 4 Wochen waren solche spurlos verschwunden und haben sich jetzt, beim Fortgebrauch der erwähnten Kette, nicht wieder eingestellt.

Meine Freunde und Bekannten, die ähnliche Leiden hatten, machte ich mit diesem Mittel bekannt, und sind sie ebenfalls von ihren Leiden befreit worden. Ich kann daher einem Jeden, der mit rheumatischen Leiden behaftet ist, die Goldberger'sche Kette als Heilmittel bestens empfehlen.

M. Gladbach, den 2. Januar 1850. Der Kataster-Geometer **Werner II.**

(Armlähmung. Brustkrampf. Herzklopfen.) Bereits seit 5 Jahren litt meine Frau in sehr hohem Grade an rheumatischer Armlähmung, Brustkrampf und Herzklopfen, und da weder ärztliche Hilfe noch die so vielfach angewandten Hausmittel sie von ihrem Leiden befreien konnten, kaufte ich, um nichts unversucht zu lassen, im September 1848 eine Goldberger'sche Rheumatismus-Kette. Meine Frau legte dieselbe nach Vorschrift an und war nach 14 Tagen von ihrer Armgicht völlig geheilt; hierauf wandte sie die Kette, und namentlich den Cylinder derselben, auf ihr Brustübel an, und auch dieses mit dem damit verbundenen Herzklopfen und Krampfhusten war nach Verlauf von 3 Tagen verschwunden. Seitdem erfreut sich meine Frau, welche die Kette nicht mehr ablegt, einer dauernden Gesundheit und verdankt ihre Genesung lediglich Herrn Goldberger, dem Erfinder dieses so einfachen wie heilsamen Mittels.

Salzkotten bei Paderborn in Westphalen, den 5. April 1850. **Nikolaus Schrimpf.**

[2079] **Portemonnaie's, Cigarrenetuis, Gummiträger, Pagen und Ledergürtel** empfing wieder in schöner Auswahl und verkauft sehr billig

Th. Graser.

[2059] Ein **Glasschrank**, ein **Kleiderschrank**, ein **Schrank** mit Topfbret, ein **Klavier** und ein **Kinderwagen** mit eisernen Achsen, alles im besten Zustande, stehen zum Verkauf in No. 645.

[1971] Eine **Fußharmonika**, welche sich auch zum Gebrauch eines Positivs eignet und in gutem Zustande ist, wird wegen Mangel an Raum billigst verkauft bei dem

Uhrmacher **C. F. Milke**, Nonnengasse No. 66.

[2020] Ein im besten Zustande befindlicher neunsitziger **Postwagen**, auf acht Druckfedern, mit Hemm-Maschine, inwendig mit Sprungfederkissen (das Untergestell eignet sich ganz zu einem Möbelwagen); ferner ein sechssitziger Postwagen, auf zwei Druckfedern, mit Hemm-Maschine, stehen zum Verkauf bei

C. Foerster, Wagenfabrikant.

[2063] **Backzucker** (reine indische Waare), à Pf. 5 Sgr.,
schöne große **Mandeln**,
Smyrna-Rosinen,
Carol. Reis, wie alle feinen
Gewürze offerirt

Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[2053] Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Feste, wie auch fernerhin, seine sämmtlichen in bester Qualität vorräthigen Waaren zu den billigsten Preisen; namentlich **Zucker**, **Kaffee**, große und kleine **Rosinen**, alle Sorten feine **Gewürze**, **Thee**, **Chokolade** und **Speiseöle**, besten **Carolina-** und **Patna-Reis**, **Gräupchen** in verschiedenen Körnungen, **Façon-** und **Fadennudeln** u. s. w.

F. A. Oertel am Frauenthor.

[2080] Zum Verkauf stehen bei mir bereit: einige unbeschlagene Wagen, ein zweispänniger Leiterwagen und zwei einspännige Korbwagen, sowie ein zweispänniger Satz Räder.

August Anders, Stellmachermeister,
Breslauerstraße No. 724.

[2112] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen rc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz**, Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

[2039] Eine große Auswahl von sehr dauerhaft gearbeiteten **Koffern** mit eisernen Schienen, doppeltourigem Schloß (nicht Fabrikschloß) und Hutfutteralen (nach der Façon des Hutes, sehr fest gearbeitet), runden und eckigen **Reisekissen**, **Reisetaschen** (mit und ohne Schloß), **Geldtaschen** für Herren und Damen, **Jagdtaschen**, **Schultaschen**, **Felleisen** mit und ohne Seehunddeckel, ordinären wie auch englischen **Pferdegeschirren**, feinen braunen und auch gewöhnlichen **Trensen** rc. empfiehlt bestens zur gütigen Beachtung

W. Freudenberg, Riemermeister,
untere Neißstraße No. 344.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 46. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 17. April 1851.

[2109] **Weizenes Dauermehl**, neue **Rosinen** und reine indische **Farine** empfiehlt nebst anderen Artikeln zum Feste in bester Güte **Ad. Krause.**

[1940] Die neuesten und beliebtesten kleinen Muster in **Kattun, Batist** und **Mousseline de laine** empfiehlt

die Modewaaren-Handlung von J. Fränkel,
Obermarkt, in der Krone, No. 124.

[2036] Ein ganz neues **Sommerhaus** ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[2038] **Kalk-Verkauf.**

Unterzeichneter hält sich verpflichtet, auch für dieses Jahr wieder einem geehrten Publikum, vorzüglich den Herren Baumeistern und Landwirthen, nachstehende Kalkpreise bekannt zu machen:
I. Sorte oder Weiß-Kalk 25 Thlr. — Sgr., der Scheffel 23 Sgr. 6 Pf.,
II. = = Grau- = 23 = — = = = 21 = 3 = bis Görlitz $27^1/_2$ Sgr.,
III. = = Acker- = 18 = 15 = = = 19 = — =
Diejenigen, welche gesonnen sind, von meinem Kalk Gebrauch zu machen, ersuche ich, denselben zuvor entweder in meiner Wohnung oder Donnerstags, Mittags von 12—2 Uhr, bei mir in Görlitz, im Gasthofe zum weißen Roß, zu bestellen.
Ludwigsdorf, den 17. April 1851.

C. G. Bürger, Kalkbrennereibesitzer.

[2022] **Täglich frischen Dampf-Kaffee,**
in $^1/_4$- und $^1/_2$-Pfundpacketen, zu verschiedenen Preisen, offerirt billigst

Louis Boas,
Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[2055] **Holz** zu Tennebelag ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[2057] Ganz frisch geseimter, reiner und sehr zuckerreicher **Gartenhonig** ist zu verkaufen in dem Gemüseladen von **Karl Liebus**, Petersstraße No. 319.

[2058] Eine neue zweispännige **Fensterchaise** und eine **Kinderchaise** stehen zum Verkauf bei dem Wagenbauer **Ziegert**, Demianiplatz No. 475.

[2052] Eine **Elektrisirmaschine** ist billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[2108] **Preßhefen** von **H. W. Dursthoff** in Dresden empfiehlt in anerkannt bester Qualität täglich frisch **Ad. Krause.**

[2026] Ein gut gehaltener zweithüriger **Kleiderschrank** steht billig zu verkaufen beim Tischlermeister Seiffert, Hothergasse No. 677.

[2029] Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** steht in No. 3. zu verkaufen.

[2031] Ausgezeichneter **Buchsbaum**, sowie **Aurikel** sind auf dem Bauergute No. 13. in Ebersbach zu verkaufen.

[1711] **Schönen neuen Pernauer Leinsamen in To. hat empfangen und verkauft billigst**

Th. Schuster. Eisenhandlung.

[2085] **Backzucker,**
in Stücken und ganzen Broten, à Pfund 5 Sgr., empfiehlt
August Westphal, Brüderstraße No. 138.

[1551] Eine ländliche Wirthschaft mit circa 30 Morgen Areal und einem bedeutenden, schönen und sehr bequem gelegenen Torflager soll vom Besitzer selbst für den festen Preis von 1400 Thlr. sofort verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

[2025] **Gasthaus-Verkauf.**

Erbtheilungshalber soll das am hiesigen Marktplatze gelegene frequente Gasthaus
„zum weißen Engel",
welches, außer einer geräumigen Gaststube, 15 Fremden- und andere bewohnbare Zimmer in sich faßt, auch mit einem Garten, ausreichenden Kellern, Hofraume und hinlänglicher Stallung versehen ist, mit oder auch ohne Inventar, meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher hiermit eingeladen, künftigen
19. Mai 1851, Nachmittags um 2 Uhr,
im vorbenannten Gasthause zu erscheinen, ihre Gebote darauf zu eröffnen und bei einem annehmlichen Gebote des Kaufabschlusses sofort gewärtig zu sein.

Uebrigens wird im Verkaufstermine über die Zahlungsbedingungen sowie der auf diesem Grundstücke haftenden Oblasten und dergleichen das Nöthige eröffnet, auch auswärtigen Kaufliebhabern auf portofreies Ansuchen schon vorher etwa zu wünschende Auskunft durch den damit beauftragten Herrn Adv. Seidemann gegen Erstattung der Kopialien bereitwilligst ertheilt werden.

Zittau, den 9. April 1851. **Die Werner'schen Erben.**

[2041] Veränderungshalber ist in einer der hiesigen Vorstädte, ohnweit der Eisenbahnbrücke, ein an zwei belebten Straßen gelegenes schönes **Gartengrundstück**, welches sich zu vielerlei Anlagen, z. B. zu Baustellen rc., eignet, im Ganzen oder auch getheilt, unter annehmbaren Bedingungen bald zu verkaufen. Näheres erfährt man in der Exped. d. Bl.

[2049] Die Oekonomie des Rittergutes Litschen, welches letztere $1\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt Hoyerswerda und 2 Meilen von Bautzen, in der Preußischen Oberlausitz gelegen, soll, excl. der Fisch-Rente und einigen anderen kleinen Nutzungen, auf 12 Jahre, von Johanni 1851 bis dahin 1863 verpachtet werden.

Dazu gehören:
a) circa 540 Morgen tragbares Feld,
b) „ 92 „ tragbare Wiesen,
c) eine in lebhaftem Betriebe stehende Brauerei und
d) Teich-, wie sonstige Hutungen, welche Rindvieh- und Schweinezucht begünstigen.

Pachtlustige können die Bedingungen von jetzt ab bei dem Unterzeichneten einsehen oder auf frankirtes briefliches Verlangen dieselben gegen Abschreibgebühren in Abschrift erhalten und ihre Gebote, mit einer Sicherungszahlung von 200 Thlr. begleitet, unter Angabe ihrer Geeigentheit, daselbst bis zum 15. Mai versiegelt abgeben oder postfrei einsenden.

Lohsa bei Hoyerswerda, den 14. April 1851. Der Rentverwalter **Schulze.**

[1992] Ein neuer Kursus im **Elementarzeichnen** beginnt mit Montag nach Ostern bei
Schäfer jun., Lehrer.

[2076] Um öfteren Nachfragen zu begegnen, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich ebenso wie früher mit Anfertigung von **Regen- & Sonnenschirmen** beschäftige und Reparaturen schnell und billig von mir vollzogen werden. **Fr. Görke,** Neißstraße No. 352., 3 Treppen hoch.

[1292] ☞ Einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend widme ich die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mit dem 1. Mai d. J. hierselbst einen neuen Kursus im
Tanzunterricht
eröffnen werde.

A. Simoni,
obere Kahle No. 1084., 3 Treppen hoch.

[1894] **Max Schwindt** wünscht noch einige Unterrichtsstunden im Zeichnen und Oelmalen, die Stunde zu 5 Sgr., außer dem Hause zu geben. Es können auch zwei Schüler an einer Stunde Theil nehmen. Adresse: beim heil. Grabe No. 942. Auch nimmt die Buchhandlung des Herrn Köhler Anmeldungen zu Unterrichtsstunden entgegen.

[1724] Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem bisher betriebenen Geschäft eine

Sonnen- & Regenschirmfabrik

etablirt habe und mit den neuesten Stoffen und Façons diesjähriger Sommersaison versehen bin. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, sowie das Ueberziehen schon getragener Gestelle prompt und billig vollzogen werden.

C. Röhl am Obermarkt.

[2000] Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinem bisher von mir geführten **Farbe- und Kurzwaaren-Geschäft** auch

Colonialwaaren

beigelegt habe. Indem ich dieselben in bester Qualität zur geneigten Abnahme empfehle, versichere ich bei prompter Bedienung solide Preise.

Görlitz, am 15. April 1851.

C. E. Kubisch,
Petersstraße No. 317., neben der Post.

[2004] Indem ich unter dem 17. d. M. auf dem Obermarkt No. 19. allhier noch ein

Rauch-, Schnupftabak- & Cigarren-Geschäft

neben meinem bisher in der Weberstraße bestehenden errichten werde, empfehle ich dieses Etablissement, unter Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung, zur geneigten Beachtung bestens.

Friedrich Horn.

[2050] Einem verehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als **Lohnkutscher** etablirt habe, und bitte, mich mit Fuhren jeder Art zu beschäftigen, indem ich durch prompte Bedienung und billige Preise mir das geschenkte Vertrauen zu erhalten bemüht sein werde.

Lischke, wohnhaft Demianiplatz No. 454/55.

[2069] **Monumente & Grabstein-Platten,**

letztere in den für den hiesigen neuen Begräbnißplatz vorgeschriebenen Formen und Verhältnissen, sind in Marmor, Granit und Sandstein in größter Auswahl bei Unterzeichnetem vorräthig und billig zu haben. Auch werden solche und alle dahin einschlagende Arbeiten nach den Wünschen der Bestellenden prompt und geschmackvoll jederzeit ausgeführt von

G. Wilde, Bildhauer.

[2086] In den Besitz einer nach den neuesten Erfahrungen verbesserten

Dampf-Kaffee-Brenn-Maschine

gekommen, bin ich nunmehr in den Stand gesetzt, dem geehrten Publikum das Ausgezeichnetste von gebranntem Kaffee liefern zu können. Ich werde von heute an täglich zwei Sorten frisch gebrannten Dampf-Kaffee, à 10 und 11 Sgr. pro Pfund, vorräthig halten, und dazu stets nur den reinschmeckendsten Kaffee verwenden, so daß ich allen Ansprüchen genügen kann und werde.

Görlitz, den 17. April 1851.

August Westphal,
Brüderstraße No. 138.

[1701] Zwei **Reitpferde**: eine sehr gut zugerittene, militärfromme Stute und eine $5\frac{3}{4}$ Jahr alte Schimmelstute, beide vollkommen gesund und brauchbar, stehen billig zum Verkauf Obermarkt No. 105.

[2089] Der auf meinem Felde, ohnweit der Chaussee nach Rauschwalde, circa 3 Morgen betragende erstjährige Klee ist zu verpachten. **Louise** verw. **Thomä.**

[1990] **Die**

Branntwein-, Liqueur-, Rum- & Essig-Fabrik

von A. Davis, Petersstraße No. 320.,

verkauft von heute ab ihre sämmtlichen Fabrikate auch in den kleinsten Quantitäten und empfiehlt einfache und doppelte Kornbranntweine, Kümmel, Pfeffermünze, Spanischbitter u. s. w., **echten Nordhäuser**, Jamaika-Rum, Arac de Batavia, alle Sorten feinster Liqueure, Punsch-Syrup, Ananas-Extrakt, sowie auch **ganz vorzüglichen Wein- und Frucht-Essig**, und bittet, die reellste Bedienung und billigsten Preise versprechend, um recht zahlreichen Besuch.

[1999] **Lichtbilder**

werden täglich angefertigt am Nikolaigraben No. 614.

[1959] Aufgefordert, in **Görlitz** eine Operation zu machen, bin ich die **drei Osterfeiertage im braunen Hirsch** im Interesse der leidenden Menschheit, besonders für **Schielende**, denen das Auge sofort **ohne Schmerz** gerade gestellt wird, für **Stotternde**, **Gehör-** und **Augenkranke**, **am krummen Knie**, **Klumpfüßen**, **Gewächsen**, **Gicht** rc. Leidende zu sprechen. — **Zähne** werden **schmerzlos** ausgezogen und künstliche Gebisse eingesetzt.

A. Bergmann,

preuß. prakt. Arzt, Operateur, Augen- und Zahnarzt aus Leipzig, Hainstr. 31., wo ich übrigens stets anzutreffen bin.

[2045] **Bekanntmachung,**

verlängerte Gültigkeit der Tagesbillets betreffend.

Während des bevorstehenden Osterfestes behalten die Tagesbillets auf der Sächs.-Böhmischen, der Sächs.-Schlesischen Staatsbahn und der Löbau-Zittauer Eisenbahn, welche von Sonnabend den 19. bis Dinstag den 22. April gelöst werden, ihre Gültigkeit zur Rückfahrt bis mit dem 1. Zug Mittwoch den 23. April.

Dresden, den 14. April 1851.

Die Königl. Direktion der Sächs.-Böhmischen u. Sächs.-Schlesischen Staatseisenbahnen.

v. Craushaar.

Hagel-Versicherung durch feste Prämien ohne Nachzahlung.

[1870] Die Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft versichert gegen **feste Prämien ohne Nachzahlung** oder Nebenkosten (Porto und Stempel ausgenommen) und ohne die gefährliche und lästige Verpflichtung, auf mehrere Jahre versichern zu müssen, zu den bekannten billigen Prämien. **Ein großes Fond-Kapital macht es möglich, die Schäden prompt und vollständig zu vergüten.** Versicherungen nehmen hier in Görlitz an: Herr **H. Breslauer** und der Unterzeichnete.

Ohle,

Generalagent der Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

[2062] Ein Mann in den besten Jahren, der eine gute Hand schreibt, unverheirathet ist, nicht auf hohen Lohn sieht und unverschuldet in eine sehr unglückliche Lage gerathen ist, sucht ein Unterkommen in einer Fabrik, bei einem der Herren Kaufleute, oder sonstige Arbeit. Edle Menschenfreunde, die hierauf zu achten die Güte haben wollen, werden ersucht, Erkundigungen Neißstraße No. 328. Stube 19a. einzuziehen.

[2075] Ein Knabe, welcher Lust hat, die Kürschner-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2074] Schüler können in Pension genommen werden Krischelgasse No. 47. bei Wittwe **Bockshammer**.

[1557] Ein Schüler, welcher die hiesige Schule besuchen will, kann noch Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1860] Ein Knabe, am liebsten vom Lande, der die Schneiderprofession erlernen will, findet einen Lehrmeister Petersstraße No. 317.

[2056] Ein **Kutscher**, der bereits 9 Jahre bei seiner Herrschaft dient und von derselben empfohlen wird, sucht baldigst einen Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2033] **Ein schwarzer Schleier**
wurde am Sonntage in den Promenaden vor dem Frauenthore verloren. Der Finder wird ersucht, ihn in dem Hecker'schen Verkaufsgewölbe am Obermarkt No. 132. gegen eine Belohnung abzugeben.

[1869] **2 Thlr. Belohnung** Demjenigen, der die in einem alten Sacke befindlich gewesenen Pferdegeschirre, welche muthmaßlich auf einen fremden Wagen getragen wurden, dem Herrn Riemermeister Gaudig in Görlitz zurückbringt.

[1960] Mittel-Langestraße No. 209. ist ein Quartier, 3 Stuben mit Zubehör enthaltend, zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Ebendaselbst ist eine Feuerwerkstatt zu beziehen. **Piankodeli.**

[2061] Handwerk No. 366. ist ein freundliches Stübchen für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Mai zu beziehen.

[2073] In No. 66. ist ein heizbarer Verkaufsladen zu vermiethen.

[2043] Zwei Stuben nebst Zubehör sind in No. 258. nahe am Untermarkt zu vermiethen, und eine davon sogleich, die andere zu Johanni zu beziehen.

[2042] Nonnengasse No. 73. ist eine Stube mit Möbel zum 1. Mai zu vermiethen.

[2084] Nonnengasse No. 81 a. ist eine Stube an eine ruhige Familie zum 1. Juli d. J. zu vermiethen.

[2088] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[1951] Obermarkt No. 105. ist die erste Etage zu vermiethen.

[2032] Mühlweg No. 938. sind 2 Stuben nebst Stubenkammer, Küche und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Näheres Lunitz No. 512.

[2087] Mehrere verschließbare Sommerhäuser sind für diesen Sommer zu vermiethen Ober-Kahle No. 1082.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde findet statt:
am Charfreitage, Nachmittag 5 Uhr, mit Abendmahlfeier und
am Ostertage, früh ½10 Uhr. **Der Vorstand.**

[2034] Die Schneider-Innung zu Görlitz hält ihr gewöhnliches Osterquartal Freitag, als den 25. April, Nachmittag 2 Uhr, auf der Gesellen Herberge, es werden demnach alle auf dem Lande inkorporirten Meister dazu eingeladen; auch diejenigen, welche sich noch nicht an unsere Innung angeschlossen, können sich jederzeit bei dem Unterzeichneten melden.
Görlitz, den 16. April 1851. **Gock**, Oberältester.

[2071] Ein wichtige Vortheile bietender „Antrag"

An alleinstehende Frauen

ist in No. 49. der Budissiner Nachrichten v. d. J. S. 332b. nachzulesen.
1. 8. 4.

[2028] Zum 2. Osterfeiertag ladet Unterzeichneter zur Tanzmusik ergebenst ein; für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. **Hamann** in Leschwitz.

[2099] Künftigen Ostermontag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Friedrich Miethe in Ludwigsdorf.

[2066] **Große Kunstausstellung.**

Um die sowohl in diesem Blatte, als auch durch besonders gedruckte Annoncen einem hochverehrten Publikum mehrfach angezeigten wohlthätigen Unternehmungen vor ihrem Schlusse noch besonders fruchtbringend zu machen, wird Unterzeichneter seine große Sammlung von Kunst- und Industriegegenständen einem kunstliebenden Publikum in seiner Behausung zu gefälliger Ansicht aufstellen und ladet dasselbe hierdurch ergebenst ein, diese gewiß sobald nicht wiederkehrende Gelegenheit zu einem hohen Kunstgenuß nicht ungenutzt vorübergehen zu lassen.

Da er nicht nur zwanzigjährigen Fleiß auf Anschaffung dieses Kunstkabinettes, sondern auch in neuester Zeit auf dessen Vermehrung und Verschöncrung große Kosten verwendet, so glaubt er ein Entrée von zehn Silbergroschen der Sache nur angemessen. Diejenigen Gönner, welche zu den wohlthätigen Zwecken bereits beigetragen haben, zahlen nach Belieben; Anverwandte und solche unbemittelte Kunstfreunde, welche sich deshalb direkt an Unterzeichneten wenden, finden freien Zutritt.

Geöffnet ist diese Ausstellung vom 17. bis 22. dieses Monats.

Dieses Kunstkabinet besteht vorzüglich in einer großen Auswahl von Oelgemälden der ersten Meister, in Tausend der vorzüglichsten Kupferstiche unter Glas und Rahmen, ebensoviel unverglast; unter diesen zeichnet sich vorzüglich aus: die Stadt Jerusalem am Tage der Kreuzigung, mit vielen tausend Figuren, von Herziger in Augsburg, auch viele Kupferwerke, darunter Ansichten von London und eine Sammlung alter Rittertrachten, eine große Wappensammlung und eine Musterkarte mit Abdrücken in Gold und Silber für Gewerbtreibende. — Als etwas Ausgezeichnetes verdient bemerkt zu werden, die vom Unterzeichneten mit Allerhöchsten und Hohen Personen, als: den Kaisern Nicolaus von Rußland, Franz, Ferdinand und Joseph von Oesterreich, Sr. Majestät, unserm Allergnädigsten Landesvater und den übrigen Mitgliedern unsers erhabenen Königshauses geführte Korrespondenz, welche in der Form der Originale vorgelegt wird.

Von der mittelst der oben erwähnten Darstellung der Stadt Jerusalem erlangten Einnahme wird Unterzeichneter sich zu diesem Osterfeste eine Freude machen, durch nachfolgende Vertheilung: 1) an die hiesige Armenkasse 1 Thlr., 2) an die Bibelgesellschaft zu Niesky 15 Sgr., 3) an hiesige Waisenkinder zur Verloosung 38 verschiedene Geschenke, darunter ein kunstvoll gearbeitetes Spiel aus Holz, 4) an die hiesige Kleinkinderbewahranstalt 50 verschiedene Geschenke.

Zu dieser Einnahme haben beigetragen: Herr Steuerrath Guischard, Hr. Superintendent Dr. Mößler, Hr. Superintendent Hausser zu Cunnerwitz, Hr. Gutsbesitzer Zachmann in Nieder-Sohra, Hr. Pastor Küchenmeister und Hr. Kantor Scheibe in Sohra, Hr. Stadtrath Thorer hier, Hr. Superintendent Gericke in Hochkirch, Hr. Brauhofsbesitzer Reiß und Madame Senf hier.

Uebrigens werden noch Beiträge zu den früher bekannt gemachten wohlthätigen Unternehmungen bis zu der binnen Monatsfrist anzutretenden großen Reise des Unterzeichneten, wo die Einnahme geschlossen und die Rechnung darüber Allerhöchsten Orts vorgelegt wird, angenommen.

Kunstfreunde können bis dahin auch noch Gegenstände dieser Sammlung im Wege des Kaufes erhalten.

S. A. Pfeiffer,
Graveur und akademischer Künstler. Brüderstraße No. 17.

[2016] Herr Operateur, Augen- und Zahnarzt **A. Bergmann** aus Leipzig, welcher während der Osterfeiertage in Görlitz im braunen Hirsch zu sprechen ist, kann von Unterzeichneten als ein seiner Kunst gewachsener, tüchtiger Mann aus eigener Erfahrung empfohlen werden.

Gerichtsschulze **Hamann** in Leschwitz.
Cesy, Töpfermeister in Görlitz.

Zweite Beilage zu No. 46. des Görlitzer Anzeigers.
Donnerstag, den 17. April 1851.

[2035] **Kunst-Anzeige.**

Auf mehrseitiges Verlangen, unwiderruflich zum letzten Male: Donnerstag, den 17. April c., im Saale der Societät: **Mimisch-plastische Kunstvorstellung**, mit ganz neuem Programm. Anfang ½8 Uhr. Das Nähere besagen die Austragezettel. Billets zum ersten Range, à 8 Sgr., sind bei Herrn Temler in der Brüderstraße zu haben. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Louis Wlach, plastischer Künstler.

[2040] **Brauerei zu Hennersdorf.**

In dem für diese Saison neu restaurirten Garten der Brauerei zu Hennersdorf soll bei günstiger Witterung den 1. Osterfeiertag **Konzert**, von Nachmittag 4 Uhr ab, und den 2. und 3. Feiertag **Tanzmusik** gehalten werden. Mit guten Speisen, diversen Sorten Osterkuchen und echt **unger'schem** Felsenkellerbier werde ich meine geehrten Gäste bestens zu bewirthen bemüht sein.

Herrmann Unger, Braumeister.

[2104] Vielseitig aufgefordert, in meinem neumöblirten Saale die jetzt in allen größeren Städten beliebte Tanzmusik mit Flügel und Violine zu arrangiren, habe ich keine Kosten gescheuet, den Wünschen des geehrten Publikums dadurch nachzukommen, daß ich die Leitung dieser Tanzvergnügungen dem Hrn. Musikdirigent Lange übergeben habe; es wird derselbe bemüht sein, durch die neuesten und beliebtesten Tänze, wie durch Billigkeit, Jedermann ein anständiges Vergnügen zu verschaffen.

Ich lade daher ein geehrtes Publikum zum 2. und 3. Osterfeiertage zu diesen Tanzvergnügungen ergebenst ein; für Speisen und Getränke wird bestens, sowie auch zum ersten Osterfeiertage gesorgt sein.

A. Heider im deutschen Hause zu Rauschwalde.

[2068] Den ersten Feiertag **Abendkonzert** im Saale, sowie den zweiten Feiertag, bei günstiger Witterung, erstes **Gartenkonzert** im Freien und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

E. Held.

[2096] Sonntag, den ersten Feiertag, findet im Garten der „Stadt Prag" vom städtischen Musikchor **großes Konzert** statt. Bei ungünstiger Witterung im Saale. Es ladet hierzu ergebenst ein

E. Strohbach.

Anfang 3½ Uhr. Entree 1½ Sgr.

[2046] Kommenden zweiten und dritten Osterfeiertag ladet bei stark besetztem Orchester zur Tanzmusik im Wilhelmsbade ganz ergebenst ein

Anfang 6 Uhr. **F. Scholz.**

[2091] Den zweiten und dritten Osterfeiertag im Saale der „Stadt Prag" vollstimmige Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Ernst Strohbach.

Zugleich mache ich den geehrten Kegelschiebern hiermit bekannt, daß ich meine Kegelbahn wieder bestens eingerichtet habe.

[2067] Den zweiten und dritten Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Eiffler.**

[2107] Den zweiten Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **A. Heidrich**, Schießhauspachter.

[2097] Montag, den zweiten Osterfeiertag, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **A. verw. Knitter.**

☞ [2105] Auch die Bewohner des Insellandes sind aus langem Winterschlaf erwacht, freuen sich des wiederkehrenden Frühlings und sehnen sich, recht bald wieder unter Menschen und zwar unter recht viel Menschen zu kommen! — Daher, in Hoffnung auf recht schöne warme Witterung zu den Osterfeiertagen, an ein geehrtes Publikum der alten Welt die ergebenste Bitte, die Bewohner des neuen Ländchens mit recht zahlreichem Besuche während derselben zu erfreuen, indem sie nicht ermangeln werden, für die Bewirthung ihrer resp. Gäste durch gute Waare, namentlich gutes Bier, kalten Aufschnitt, Kaffee, frischbackenen Kuchen verschiedener Art, erster und zweiter Sorte u. s. w. Sorge zu tragen.

Der Insulaner.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 14. April.	2	2	6	1	27	6	1	13	9	1	10	—	1	5	—	—	28	9	—	26	3	—	25	—
Glogau.	den 11. "	1	23	6	1	18	9	1	12	6	1	10	6	1	7	6	1	1	3	1	—	—	—	25	6
Sagan.	den 12. "	2	—	—	1	22	6	1	15	—	1	11	3	1	10	—	1	7	6	1	—	—	—	25	—
Grünberg.	den 14. "	2	—	—	1	27	—	1	13	6	1	11	6	1	10	—	1	8	—	1	2	—	—	27	6
Görlitz.	den 10. "	2	5	—	2	—	—	1	15	—	1	10	—	1	6	3	1	3	9	—	25	—	—	22	6
Bautzen.	den 12. "	4	4	—	3	22	6	3	2	6	2	25	—	2	10	—	2	6	—	1	20	—	1	16	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.